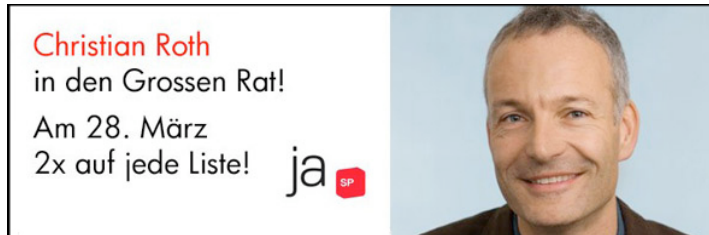


Wahlgruppe „Christian Roth in den Grossen Rat!“
Newsletter Nr. 2
März 2010



Liebe Freundinnen und Freunde
Liebe Bekannte und Verwandte

Hier ist er: der Newsletter Nr. 2, welcher sich meiner Kandidatur für den Grossen Rat des Kantons Bern widmet. Keine Angst, es folgt kein weiterer mehr! Eine kleine Überraschung per Mail kann ich Ihnen / dir aber für nächste Woche an dieser Stelle noch ankündigen. Was es sein wird, das bleibt natürlich noch geheim ☺!

Ich möchte in diesem Newsletter wie vorangekündigt **meine politischen Schwerpunkten** vorstellen:

Seit meiner Jugend sind mir mit **Umwelt- und Energiethemen** sehr wichtig: Ich setze mich ein für einen ressourcenschonenden Umgang mit unserer Umwelt. Die Förderung von Minergie- und Passivhausstandart bei Gemeindebauten und bei privaten Gebäuden sowie eine massive Förderung von alternativen Energien (Nutzung der Sonnenenergie u.a.m) sind dabei wichtige Eckpunkte. Auch ist es mir ein grosses Anliegen, eine nachhaltige Mobilität (Langsamverkehr wie Fussgänger/-innen und Velofahrer/-innen) zu unterstützen und zu fördern.

Einen weiteren Schwerpunkt setze ich bei der **Sozialpolitik**. In der **Familien-, Kinder- und Jugendpolitik** setze ich mich insbesondere ein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und fordere den deutlichen Ausbau der Anzahl Plätze in den Kindertagesstätten und in der Kindertagesbetreuung. Dies dient auch der Integration benachteiligter Kinder. Ebenso wichtig ist für mich deshalb die frühkindliche Förderung. Dabei müssen wir das kulturelle Umfeld eines Kindes einbeziehen und so seine gesamte Entwicklung frühzeitig stärken. Ein Projekt aus den Niederlanden mit Namen „Ostapje“ ist sehr erfolgreich und soll auch im Kanton Bern angeboten werden.

Des weitern setze mich ein für **soziale Sicherheit statt soziale Kälte!** Vordringlich geht es darum, die Kinder-Armutsfalle zu stoppen. Der Kanton muss sich mit Vehemenz dafür einsetzen, für kinderreiche Familien eine nationale Regelung ähnlich der Ergänzungsleistung zur AHV zu schaffen. Das soziale Netz muss enger geknüpft und besser vernetzt werden. Dazu brauchen die sozialen Dienste im Kanton Bern (Sozialdienste, Beratungsstellen, etc) mehr Personal und mehr finanzielle Mittel. Denn eine professionelle Sozialarbeit trägt dazu bei, dass sich Menschen bei längerer Arbeitslosigkeit nicht mangels Perspektiven fallen lassen und längerfristig auf Sozialhilfe angewiesen sind.

Als früherer Sekretär der Schweizerischen JungsozialistInnen und als langjähriger Standortleiter eines Jugendprogrammes ist mir auch die **Jugend ein zentrales Anliegen**. Jugendliche sind unsere Zukunft! Damit wir sie besser stützen können, braucht es mehr Ressourcen in der aufsuchenden Jugend- und Kinderarbeit. Die Anliegen der Jugendlichen sind dabei ernst zu nehmen und es ist mit ihnen nach geeigneten Lösungen zu suchen.

Diese notwendige Stärkung des sozialen Netzes im Kanton Bern kann und darf jedoch nicht losgelöst von den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinden und des Kantons Bern erfolgen. Ich werde mich deshalb auch weiterhin dafür einsetzen, dass wir **mit den vorhandenen öffentlichen Ressourcen haushälterisch und zielgerichtet umgehen**. Und ich widersetze mich weitergehenden Steuersenkungsgelüsten, welche auf Kosten der Bildung, der Gesundheit und der sozialen Sicherheit vorgenommen werden!

Wünschen Sie / wünschst du mehr Infos zu meiner Person? Diese finden Sie / findest du unter www.christian-roth.ch.

Herzliche Grüsse

Christian Roth

PS: Möchten Sie / möchtest du meine **Mail-Überraschung** nicht? Dann schreiben Sie / schreibe mir kurz zurück mit der Bitte um Streichung der Adresse aus meiner Mailing-Liste, danke!

PS 2: Bitte leiten Sie / leite diesen Newsletter an interessierte Wählerinnen und Wähler weiter, danke!